

ÖVP-Salcher: Kulturimpulse durch die Kunsthalle dürfen nicht verfallen

Utl.: Kunsthalle war immer nur eine Einrichtung auf Zeit

Wien (ÖVP-Klub) Kein Verständnis zeigte heute der Kultursprecher der Wiener ÖVP, LAbg. Andreas SALCHER, für die aggressiven Wortmeldungen der Freiheitlichen in Sachen Kunsthalle. "Es war von Anfang an geplant, daß die Kunsthalle an diesem Ort nicht ewig stehen wird", so SALCHER. Man dürfe jetzt nur nicht die kulturellen Impulse, die sie für Wien gesetzt habe, sterben lassen.****

Die Wiener Volkspartei - so SALCHER - sei im Gegensatz zu vielen anderen, eine Partei, die sich an Zusagen halte. "Wir haben zugesagt, daß wir, in Absprache mit dem Bezirk, versuchen werden eine geeignete Lösung zu finden, daß die kulturellen Aktivitäten am Karlsplatz nicht mit dem Abriß der Kunsthalle enden", erklärte der ÖVP-Kulturpolitiker. Es ergäbe keinerlei Sinn die Halle jetzt abzureißen und dort ein architektonisches und kulturelles schwarzes Loch zu hinterlassen.

"Seltsam" fand SALCHER das Verhalten der Freiheitlichen in dieser und in allgemeinen Kulturfragen. "Es scheint so zu sein, daß die freiheitlichen Kulturpolitiker entweder ahnungslos sind oder aber andauernd von der F-Bundespartei "overruled" werden", meinte SALCHER. Anders seien die ständigen Meinungsumschwünge der Freiheitlichen in kulturellen Fragen nicht zu erklären. "Beide Varianten sind aber in jedem Fall ein Armutszeugnis für freiheitliche Kulturpolitik", stellte SALCHER fest. Die Forderung der Freiheitlichen, Bilder aus einer laufenden Ausstellung zu entfernen bezeichnete SALCHER als "lächerlich".

SALCHER forderte die Freiheitlichen auf sich endlich über ihre kulturpolitische Linie zu einigen, die ÖVP setze mit Kulturstadtrat Marboe die richtigen Schritte zu einer idealen Lösung für die Kunst auf der einen und die Kultur auf der anderen Seite. "Wir haben jedenfalls mit allem Einsatz daran, daß aus dem Karlsplatz wieder das wird, was er auch schon früher einmal war: Nämlich ein zentrales architektonisches und kulturelles Aushängeschild für Wien und seine Bewohner", meinte SALCHER abschließend.****

(Schluß)

Rückfragehinweis: ÖVP-Klub der Bundeshauptstadt Wien

Daniel KOSAK (Pressesprecher)

Tel.: (01) 4000/81913

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0152 1998-11-30/13:03

301303 Nov 98

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19981130_OTS0152